

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Jahresbericht der Höheren Mädchenschule zu Karlsruhe**

1892-1893

[urn:nbn:de:bsz:31-287284](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287284)

*Lehrerschule*

*02 B 454*

*B*

*zw. Pappren  
stellen*

**JAHRESBERICHT**  
DER  
**HÖHEREN MÄDCHENSCHULE**  
ZU  
**KARLSRUHE**  
FÜR DAS SCHULJAHR 1892/93.

ZUGLEICH EINLADUNG  
zu der Schlussfeier am 26. bis 29. Juli.



KARLSRUHE.  
BUCHDRUCKEREI VON MALSCH & VOGEL.  
1893.

1893. Progr. Nr. 107.

1947 B 4695

OZB 454, 1892/93



## I. Zur Geschichte der Anstalt.

1. An die Spitze unserer diesjährigen Berichterstattung stellen wir die Nachricht von der allerhöchsten Anwesenheit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin, welche auf der Rückreise von Rom unsere Stadt mit Ihrem Besuch beehrten und bei deren Empfang am 2. Mai unsere Anstalt sich im inneren Schlossplatz beteiligen durfte.
2. Den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers feierten wir am Donnerstag, 26. Januar d. J., in zwei Akten, indem wir zuerst den Klassen 10—6 und dann den Klassen 5—1 durch Gesänge, Vorträge und Ansprachen die Bedeutung des Tages nahe legten. Die Ansprachen hielt der Unterzeichnete.
3. Von unserem Schulleben aus dem Jahrgang 1891/92 ist nachzutragen, dass Herr Dekan Benz die katholischen Religionsklassen 5—7 am Samstag, 23. Juli, besichtigte, während die übrigen Prüfungen der Religionsklassen nach der Tagesordnung der Schlussfeier abgehalten wurden.
4. Unter den Besuchen des laufenden Schuljahres, die wir aus Dänemark (Silkeborg in Jütland), England, Schweden, Finland (Uleaborg, Abo), Frankreich (Laon, Reims, Remiremont) und aus deutschen Ländern erhielten, heben wir denjenigen des Grossh. hessischen Oberschulrats Dr. Soltan aus Darmstadt hervor, der am 16. Dezember v. J. einigen deutschen und französischen Stunden anwohnte. Das ganze Schuljahr hindurch hat eine französische Lehrerin einer Anzahl Stunden als Zuhörerinnen beigewohnt, wie auch von den 2 letzten Schuljahren berichtet wurde. Kürzere Zeit hospitierten ein Lehrer des Lyzeums in Rheims und zwei Lehrerinnen aus Paris.
5. Als Ergebnis der Beratungen der zweiten Direktorenkonferenz der Höheren Mädchenschulen des Grossherzogtums, welche im Mai v. J. unter der Leitung des Herrn Oberschulrats Dr. von Sallwürck und unter Beteiligung des Herrn Oberschulratsdirektors Geheimen Rat Joos, sowie der meisten Mitglieder der Oberschulbehörde stattfanden, erhielten wir durch das Verordnungsblatt vom 6. Dezember 1892 die nunmehr gültige Fassung unseres Lehrplans, den wir allmählich zur Durchführung bringen, wie es aus den Jahresberichten zu ersehen sein wird. Dazu bemerken wir, dass die Zahl der deutschen Stunden in den 2 Oberklassen auf Kosten des Handarbeitsunterrichts um eine Wochenstunde vermehrt wurde.
6. Eine weitere Aenderung brachte das neue Ortsstatut der städtischen Schulkommission insofern, als unser Aufsichtsrat nun lediglich aus den Mitgliedern jener Kommission besteht (was auch im wesentlichen für die Beiräte des Realgymnasiums und der Oberrealschule gilt) und als inbetrreff des Schulgeldes für die älteste unter 3 Schwestern eine Ermässigung um die Hälfte eintritt, während für eine weitere Schwester überhaupt kein Schulgeld bezahlt wird. Von einer tüchterreichen Familie wird hiernach an Schulgeld höchstens der 2½fache Betrag erhoben.
7. Was die Unterrichtszeit anlangt, so haben wir seit 1. April v. J. uns genau an die mitteleuropäische Zeit gehalten, was in den Sommermonaten keinerlei Schwierigkeiten zur Folge hatte.

Für die Wintermonate dagegen, in denen es unmöglich ist, nach dem jetzigen Stand der Uhren durchweg um 8 Uhr zu beginnen, war der Erlass des Grossh. Oberschulrates vom 20. Oktober v. J. massgebend, an den wir uns leicht anschliessen konnten. Abgesehen von den 2 Monaten Dezember und Januar lassen sich an unserer Anstalt im allgemeinen für jede Stunde 50 Minuten ansetzen und sind während der 5 Vormittagslektionen 2—3 Pausen möglich, während der Unterricht an den Nachmittagen im Vergleich mit der früheren Übung gewonnen hat, da nicht nur die Pause vollständig erhalten, sondern auch jede Stunde mit 50 Minuten bedacht werden kann. Nach den Erfahrungen des letzten Schuljahrs scheint für die hiesigen Verhältnisse sich zu empfehlen, an den Vormittagen

im Dezember und Januar zwischen 8<sup>30</sup>—12<sup>50</sup> mit 2 Pausen,  
> Februar und November > 8<sup>15</sup>—12<sup>50</sup> > 2 > und  
> März bis Oktober > 8—12<sup>50</sup> > 3 >

zu unterrichten.

8. Für die Stellung der Lehrerinnen brachte das Gesetz vom 13. Mai 1892 einige Abänderungen, die allem Anschein nach in der Folge noch vermehrt werden. Der gegenwärtige Bericht soll darum nur erwähnen, dass unsere Mitarbeiterinnen nunmehr sich auch der Beamteneigenschaft erfreuen und dass sie am 2. November v. J. vor Grossh. Oberschulrat den Beamteneid abgelegt haben. —
9. Die Gesundheitsverhältnisse liessen auch in unserem Lebenskreise viel zu wünschen übrig. In den mit den Weihnachtsferien beginnenden kalten Wochen war unsere Jugend vielfach von Husten heimgesucht, und häufig hatten wir in den meisten Monaten Masern- und Scharlachfälle zu verzeichnen. — Eine Schülerin, Helene Wagner, die am 11. April der Klasse 6 b. zur Beobachtung übergeben war, wurde uns, bevor ihre unzweifelhaft bevorstehende endgültige Aufnahme ausgesprochen werden konnte, schon in der 2. Woche ihres Hierseins wieder entrissen. Nach ganz kurzer Krankheit erlag das gutangelegte und vielversprechende Kind einem tückischen Halsübel am 24. April. Die Schule bewahrt ihm ein freundliches Andenken.
10. Manchfache Störungen ergaben sich durch kürzere oder längere Erkrankungen von Mitgliedern der Lehrerschaft. Dem jeweils arbeitsfähigen Teil derselben war es vergönnt, in die Lücken einzutreten und sich dabei der gefälligen Mitwirkung unserer vormaligen Schülerin, der Lehrerin Frl. Bertha Faisst, zu erfreuen, die uns längere Zeit nach Neujahr und wieder im Juni ihre ausgiebige Hilfe geliehen hat. Wir sprechen ihr auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank aus. —
11. Der Bestand unseres Lehrkörpers erfuhr bald nach Beginn des Schuljahres seine erste Veränderung damit, dass durch allerhöchste Staatsministerialentschliessung d. d. Mainau 20. September 1892 Professor Holdermann, der sich von seiner im Juli 1891 aufgetretenen Erkrankung erholt zu haben schien, an die Höhere Bürgerschule in Achern und Professor Dr. Ferdinand Lamey von dieser Anstalt an die unsrige versetzt wurde. Da der Dienstantritt der beiden Kollegen auf den 15. Oktober 1892 angesetzt war, so schied Lehramtspraktikant Dr. Dieffenbacher, der über ein Jahr die Stunden Holdermanns besorgt hatte, wieder aus unserem Lehrkörper aus. Unsere besten Wünsche begleiteten den jungen Mitarbeiter, der sich rasch und vorteilhaft bei uns eingelebt hatte, in seine weitere Erzieherthätigkeit, die er in St. Blasien gefunden.

Ferdinand Lamey, am 20. Dezember 1852 in Heidelberg geboren, auf den Gymnasien zu Freiburg, Konstanz, Mannheim und Würzburg vorgebildet, widmete sich seit 1874 dem Studium der klassischen und germanistischen Philologie auf den Hochschulen in Würzburg und München und erwarb sich nach längerer Krankheit im Frühjahr 1880 mit der Abhandlung: „Bruder Wernher, sein Leben und Dichten“ zu Würzburg die Doktorwürde. Seit 1882 Hülfсарbeiter an der Grossh. Hof- und Landesbibliothek dahier, wurde er im Frühjahr 1883 unter die Lehramtspraktikanten aufgenommen, blieb aber noch beinahe 7 Jahre in seiner Stellung an der Bibliothek und begann seine schulmännische Laufbahn Ostern 1889 an der Realschule dahier. Im Herbst des genannten Jahres wurde er nach Achern an die höhere Bürgerschule versetzt, wo seine Anstellung als Professor am 31. Dezember 1890 erfolgte. Am 15. Oktober 1892 begann seine Thätigkeit an unserer Schule.

Die seit Herbst 1889 durch den Lehramtspraktikanten Dr. Karl Armbruster verwaltete vierte akademische Lehrstelle wurde von Seiner Königl. Hoheit dem Grossherzog mit allerhöchster Staatsministerialentschliessung d. d. Schloss Baden den 1. Juni 1893 demselben unter Ernennung zum Professor übertragen. Die Personalien unseres Mitarbeiters sind im Jahresberichte für das Schuljahr 1889—90 Seite 6 bereits mitgeteilt.

Durch Erlass des Grossh. Oberschulrats vom 16. August 1892 wurde die Übertragung des katholischen Religionsunterrichts in den Klassen 7—1 an den Kaplan August Thoma genehmigt, der bereits seit 26. April v. J. für seinen erkrankten Vorgänger, unseren verehrten früheren Mitarbeiter, Kaplan Martin, eingetreten war.

Kurz vor Ostern beschloss Stadt- und Bezirks-Rabbiner Dr. Schwarz seine Thätigkeit an unserer Schule, da er eine Berufung nach Wien angenommen hatte, der er in der Osterzeit folgen musste. Nachdem er seine lebhafteste Teilnahme an dem Gedeihen unserer Anstalt seit ihrer jetzigen Gestaltung (1877) als Mitglied des Aufsichtsrates bethätigt und neun Jahre hindurch (seit Mai 1884) sein reiches Wissen dem Unterricht in den 3 obersten Klassen gewidmet hatte, konnten wir ihm zum Abschied doppelten Dank aussprechen, den das durch die Trennung tief bewegte Gemüt des Scheidenden nicht vor dem versammelten Lehrkörper, sondern allein durch die Worte des Unterzeichneten entgegennehmen wollte. — Die durch diesen Austritt freigewordenen Stunden übernahm stellvertretend Rabbiner Dr. Treitel auf Vorschlag des Synagogenrats und mit Genehmigung des Aufsichtsrats und des Grossh. Oberschulrats. In gleicher Weise gingen die bisher von Dr. Treitel besorgten 4 Stunden in Klasse 7—4 an den Religionslehrer und Internatsdirektor Daniel Einstein zur einstweiligen Versehung über.

Schliesslich haben wir zur Geschichte des Lehrpersonals der Schule zu berichten, dass in den letzten Osterferien unsere vormalige, seit 24. August 1889 im Ruhestand lebende Mitarbeiterin Frl. Friderike Mittelbach eines plötzlichen Todes starb und einige Wochen später unser früherer Kollege Holdermann, der nach Neujahr an das Gymnasium in Lahr übergegangen war, am 5. Mai hier beigesetzt wurde. Beiden ehemaligen Mitgliedern des Kollegiums hat die Anstalt durch Abordnungen die letzte Ehre erwiesen.

12. An Geschenken erhielten wir:

1. Von Frau Dr. Fetzer, Wwe. hier: Wagner, Reisen und Entdeckungen. 5 Bände.
2. Von Herrn Kreglinger hier:
  1. Fauna Boica oder gemeinnützige Naturgeschichte der Tiere Bayerns. Nürnberg 1832. 8 Bände.
  2. Von Gibbons Geschichte des römischen Weltreiches 11 Bände. 4. Aufl. Leipzig 1862.
3. Vom Verleger Scheinert in Danzig: King Lear, Schulausgabe von E. Schmid.
4. Vom Verleger Teubner in Leipzig:
  1. Börner, Lehrbuch der französischen Sprache.
  2. » Wörterbuch dazu.
  3. » Die Hauptregeln der französischen Grammatik.
5. Von Direktor Dr. Löhlein: Eyth-Idler, Lehrplan für den Zeichenunterricht in Karlsruhe.
6. Vom Platow'schen naturhistorischen Museum: 1 Hase, halbiert, und 1 griechische Landschildkröte (Skelett).
7. Von Professor Lehmann-Hohenberg, Kiel: dessen
  1. Einiges Christentum,
  2. Religion ohne Dogma, 6 Vorträge von Chadwig.
8. Vom Verleger Thienemann in Gotha: Wunderlich, Wegweiser für Eltern und Lehrer bei Einführung der Steilschrift.

9. Von Fräulein Brummer hier:
1. Widder, Geographisch-historische Beschreibung der Kurfürstlichen Pfalz a. Rh. 4 Bände. Frankfurt und Leipzig. 1788.
  2. Ségur, Geschichte Napoleons und der grossen Armee. 2 Bände. Stuttgart und Tübingen. 1825.
10. Vom Verleger Groos, Heidelberg: Süpfle, Englische Chrestomatie. 8. Auflage. 1893.
11. Vom Verleger Dölter in Emmendingen: Mang, Praktische Anleitung zur häuslichen Buchführung. 4. Auflage o. J.
12. Von Professor Dr. Bierbaum: ein Stück Aragonit (Eisenblüte) aus Eisenerz in Steiermark.
13. Von Kaufmann Paul hier: eine Ratte (*Mus decumanus*) in Spiritus.

Im Namen der Anstalt sprechen wir für diese Zuwendungen unseren besten Dank aus.

## II. Lehrgang.

### A. Vorschule.

Untere (X.) Klasse. (Durchschnittliches Alter: das 7. Lebensjahr.)

Vorstand: *Wehrle*.

#### Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments in Verbindung mit Sprüchen. Gebete und Sittensprüche. Zwei Kirchenlieder.  
3 Std. *Jungk*
2. Für die katholischen Schülerinnen: Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete und Sittensprüche.  
2 Std. *Wehrle*.
3. Für die altkatholischen Schülerinnen: Katechismus: III. Hauptstück; Biblische Geschichte: Die vorgeschriebenen Geschichten des Alten und Neuen Testaments; Gebete, Sprüche, Kirchenlieder erklärt und auswendig gelernt. \*)  
2 Std. *Bodenstein*.
4. Für die israelitischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit den Kl. IX. und VIII.): Geschichte des ersten Buches Moses mit passenden Sprüchen.  
3 Std. *Kaufmann*.

**Deutsche Sprache.** Einübung der Schreib- und Druckschrift nach der Goldschmidt'schen Fibel. Abschreiben des Gelesenen. Niederschreiben diktierter Wörter und Sätze. Auflösen kleiner Sätze in Wörter, Silben und Laute mit Unterscheidung der Hell- und Leiselaute. Erkennen des Artikels und des Hauptwortes. Einzahl und Mehrzahl. Dehnung und Schärfung. Auswendiglernen kleiner Gedichte.  
6 Std. *Wehrle*.

**Größenlehre.** Zerlegen der Grundzahlen 2—10. Zu- und Abzählen der Grundzahlen 1—6 im Zahlenraum von 1—50 in reinen und angewandten Zahlen. Bezeichnung der Zahlen durch Striche und Ziffern.  
4 Std. *Wehrle*.

**Anschaungsunterricht.** Benennung von Gegenständen aus Schule, Haus, Garten, Dorf und Wald. Der Mensch und seine Beschäftigungen.  
1 Std. *Wehrle*.

**Gesang.** Stimm- und Gehörübungen. Kenntnis der Noten. Lieder. Choräle. 1 Std. *Mossdorff*.

**Handarbeiten.** Stricken eines Übungstreifens. Strümpfe. 4 Std. *Wehrle*.

**Turnen.\*\*)** Auf der ersten Stufe, welche die drei Vorschulklassen umfasst: Freiübungen im

\*) Die altkatholischen Schülerinnen hatten zusammen wöchentlich 4 Stunden in zwei Abteilungen, welche aus Klasse X.—V. und IV.—I. gebildet waren. Der Lehrstoff war in zwei Gruppen geschieden: 1. für Klasse X.—V. und 2. für Klasse IV.—I.

\*\*\*) Der Unterricht wurde durchschnittlich in je 2 wöchentlichen Stunden für jede Klasse nach dem „Lehrplan für den Turnunterricht der Mädchen“, entworfen von Direktor *A. Maul*, in der Weise erteilt, dass in Klasse X., IX. und VIII. die erste, in Klasse VII. die zweite, in Klasse VI. die dritte, in Klasse V. die vierte, in Klasse IV. die fünfte und in Klasse III. die sechste, siebente und achte Stufe durchgenommen wurde. Vergl. S. 38 und 40 in dem Jahresbericht von 1886/87.



Stehen und Gehen, Ordnungsübungen (Ziehen der Flankenreihe in verschiedenen Bahnen u. a.), Geräteübungen, langes Schwungseil, schräge und wagerechte Leiter, Spiele. 1 Std. *Kaller*.

Mittlere (IX.) Klasse. (Durchschnittliches Alter: das 8. Lebensjahr.)

Vorstand: *Ritzhaupt*.

**Religion.**

1. Für die evangelischen Schülerinnen: 12 ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments in Verbindung mit Sprüchen. 2 Kirchenlieder. 3 Std. *Mossdorff*.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Im kleinen Katechismus: Das erste Hauptstück. Kleine biblische Geschichten von Dr. Knecht: Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete und Sittensprüche. 3 Std. *Weick*.
3. Für die altkatholischen Schülerinnen siehe Klasse X.
4. Für die israelitischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit X. und VIII.): Fortsetzung der biblischen Geschichte bis zum Buche Josua in Verbindung mit Sprüchen, die 10 Gebote. 3 Std. *Kaufmann*.

**Deutsche Sprache.** Lesen im Lesebuch für badische Volksschulen, I. Teil, mit besonderer Berücksichtigung der Betonung und des Verständnisses. Buchstabieren mit Silbentrennung nach Sprechsilben. Dehnung und Schärfung der Silben. Erkennen des bestimmten und unbestimmten Artikels, des Hauptwortes, des Beiwortes und des Zeitwortes. Mehrzahlbildung des Hauptwortes, Rechtschreibübungen. Auswendiglernen kleiner Gedichte. 7 Std. *Ritzhaupt*.

**Größenlehre.** Zu- und Abzählen mit den Zahlen 1—20 im Zahlenraume von 1—100 in reinen und angewandten Zahlen. Vorübungen zum Einmaleins. 4 Std. *Ritzhaupt*.

**Anschaungsunterricht.** Besprechungen über Tiere, Pflanzen und Mineralien der Umgebung, wie auch über Kunstgegenstände des gewöhnlichen Gebrauchs. Verhalten des Kindes gegen die Tier- und Pflanzenwelt, sowie gegen die Mitmenschen. 1 Std. *Ritzhaupt*.

**Schönschreiben.** Einübung kleiner und grosser deutscher Buchstaben, einzeln und zu Wörtern verbunden. 2 Std. *Ritzhaupt*.

**Gesang.** Stimm- und Gehörübungen. Kenntnis der Noten. Tonarten. Lieder. Choräle. 2 Std. *Mossdorff*.

**Handarbeiten.** Stricken: Ein Paar Strümpfe. Kleine Rökkchen. 4 Std. *Ritzhaupt*.

**Turnen.** Siehe Klasse X. 2 Std. *Kaller*.

Obere (VIII.) Klasse. (Durchschnittliches Alter: das 9. Lebensjahr.)

Vorstand: *Weick*.

**Religion.**

1. Für die evangelischen Schülerinnen: 23 ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments in Verbindung mit Sprüchen. 3 Kirchenlieder. Das Vaterunser. 3 Std. *Drach*.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Im kleinen Katechismus: Kenntnis des II. Hauptstücks. Kleine biblische Geschichte von Dr. Knecht: Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete und Sittensprüche. 3 Std. *Weick*.
3. Für die altkatholischen Schülerinnen siehe Klasse X.
4. Für die israelitischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Klasse X. und IX. Die Erzählungen der fünf Bücher Moses, des Buches Josua, der Richter und Rut. Erklärung der zehn Gebote. Sprüche. 3 Std. *Kaufmann*.

**Deutsche Sprache.** Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Lesestücke aus dem Lesebuch für badische Volksschulen, I. Teil. Der rein einfache Satz. Abwandlung des Zeitworts in

drei Zeiten der thätigen Form. Kenntnis der in den Mustersätzen vorkommenden Wortarten. Diktate zur Rechtschreibung. Auswendiglernen von Gedichten und leichten prosaischen Lesestücken.

6 Std. *Weick.*

**Größenlehre.** Das Einmaleins. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—10 000 mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen.

5 Std. *Drach.*

**Naturkunde.** Beschreibung einzelner Haustiere, Pflanzen und Mineralien.

2 Std. *Weick.*

**Heimatkunde.** Das Schulhaus. Der Wohnort und seine Umgebung. Im Anschluss daran: — unter Benützung des Leitfadens von Mattes und Bürkel — Der Kreis Karlsruhe.

2 Std. *Mossdorff.*

**Schönschreiben.** Deutsche und lateinische Schrift.

2 Std. *Weick.*

**Gesang.** Stimm- und Gehörübungen. Kenntnis der Noten. Tonarten. Lieder. Choräle.

2 Std. *Mossdorff.*

**Handarbeiten.** Ein Paar Strümpfe. Musterstreifen mit festen Maschen.

4 Std. *Weick.*

**Turnen.** Siehe Klasse X.

2 Std. *Kaller.*

## B. Höhere Mädchenschule.

### Klasse VII. (Durchschnittliches Alter: das 10. Lebensjahr.)

Vorstand der Abteilung A: *Mossdorff*, der Abteilung B: *v. Schmitz*.

#### Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Die für das 4. Schuljahr vorgeschriebenen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Fragen und Sprüche des Katechismus, welche für diese Klasse bestimmt sind, und die Lieder Nr. 188, 318 und 326.

2 Std. *Müller.*

2. Für die katholischen Schülerinnen: Mittlerer Katechismus I. Hauptstück mit Ausnahme der Fragen mit Stern. Sakrament der Busse. Biblische Geschichte von Mey: Ausgewählte Nummern aus dem Alten und Neuen Testament nach dem Lehrplan. Gebete.

2 Std. *Thoma.*

3. Für die altkatholischen Schülerinnen siehe Klasse X.

4. Für die israelitischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit Klasse VI.): Die in »Geschichtlicher Religionsunterricht von Dr. Sondheimer 1. Abteilung« enthaltenen biblischen Erzählungen bis auf Salomo nebst den beigefügten Bibelversen; teilweise auch nach Büdinger. Dazu die zehn Gebote, Abschnitt über die Feste und einiges aus den Psalmen.

2 Std. *Treitl-Einstein.*

**Deutsche Sprache.** Lesen, Besprechen und Nacherzählen passender Lesestücke aus dem Lesebuch von Holdermann, 4. Schuljahr. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Der einfache Satz; Erweiterungen desselben durch Ergänzungen im zweiten, dritten und vierten Fall. Kenntnis der in den Mustersätzen vorkommenden Wortarten. Beugung des Hauptworts. Abwandlung des Zeitworts in der bestimmten Redeweise. Thätige und leidende Form. Rechtschreib-Übungen.

Je 6 Std. Abt. A: *Mossdorff*, Abt. B: *Seltenreich.*

**Französische Sprache.** Abt. A: Lehrbuch der französischen Sprache nach der analytisch-direkten Methode von Dr. J. Bierbaum, I. Teil. Schriftliche Arbeiten: Abschriften und Diktate.

Abt. B: Leitfaden der französischen Sprache von Th. v. Schmitz-Aurbach nach der analytischen Methode. I. Schuljahr. Schriftliche Arbeiten.

Je 6 Std. Abt. A: *Jungk.* Abt. B: *v. Schmitz.*

**Größenlehre.** Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenkreise mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen. Kenntnis der Masse und Gewichte.

Je 3 St. Abt. A: *Bürkel*, Abt. B: *Drach.*

**Naturkunde.** Im Sommer: Betrachtung und Beschreibung von Pflanzen. Im Winter: Beschreibung einzelner Vertreter verschiedener Tierklassen. Je 1 Std. Abt. A: *Mossdorff*, Abt. B: *Weick*.

**Geographie.** Das Grossherzogtum Baden mit Benützung des Anhangs zum Lesebuch für Volksschulen. Je 2 Std. Abt. A: *Kobe*, Abt. B: *Weick*.

**Schönschreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. Je 2 Std. *Drach*.

**Gesang.** Stimm- und Gehörübungen. Kenntnis der Noten. Tonarten. Einstimmige Lieder. Choräle. Je 2 Std. *Mossdorff*.

**Handarbeiten.** Anfertigung grösserer Strümpfe. Häkeln: Erlernen der verschiedenen Maschenarten, Häkeln mit verschiedenfarbigem Garn und mit Perlen. Je 4 Std. *Meess*.

**Turnen.** II. Stufe (Anmerkung Seite 7\*\*). Ordnungsübungen. Übungen im Paar, und zwar Schwenken, Ab- und Zurücken, Ab- und Zuwenden, Kreisen der Einzelnen, Rad, »Rad und Ring«, Reigen, Dreischritt und Doppelschritt mit Hüpfen und Galoppwechsel und Galoppdoppelschritt u. a. Geräteübungen: Übungen am langen Schwungseil, Rundlauf, wagerechte und schräge Leiter, Schwebestangen, Turnspiele. Je 2 Std. *Kaller*.

### Klasse VI. (Durchschnittliches Alter: das 11. Lebensjahr.)

Vorstand der Abteilung A: *Müller*, der Abteilung B: *Jungk*.

#### Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Die für das fünfte Schuljahr vorgeschriebenen biblischen Geschichten des Alten und des Neuen Testaments. Fragen und Sprüche des Katechismus, die für diese Klasse bestimmt sind. Lieder Nr. 2, 6, 424. Je 2 Std. *Müller*.

2. Für die katholischen Schülerinnen: Mittlerer Katechismus, III. Hauptstück. Kirchenjahr. Gebete. Biblische Geschichte von Mey: Ausgewählte Nummern des Neuen Testaments nach dem Lehrplan. 2 Std. *Thoma*.

3. Für die israelitischen Schülerinnen: Gemeinsam mit Klasse VII.

**Deutsche Sprache.** Lesen in dem Lesebuch von Holdermann, 5. Schuljahr. Übung im Erzählen von Lesestücken und im Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Der rein einfache und der erweiterte Satz. Kenntnis der hierbei vorkommenden Wortarten und ihrer Veränderung. Rechtschreib- und Aufsatzübungen, meist im Anschluss an das Lesebuch. Je 5 Std. Abt. A: *Kobe*, Abt. B: *Jungk*.

**Französische Sprache.** Abt. A: Lehrbuch der französischen Sprache nach der analytisch-direkten Methode von J. Bierbaum I. und II. Abt. B: Leitfaden der französischen Sprache von Th. von Schmitz-Aurbach nach der analytischen Methode. II. Schuljahr. Schriftliche Arbeiten.

Je 6 Std. Abt. A: *Armbruster*, Abt. B: *Ritzhaupt*.

**Grössenlehre.** Die vier Grundrechnungsarten mit mehrfach benannten Zahlen mündlich und schriftlich. Je 3 Std. Abt. A u. B: *Müller*.

**Geschichte.** Griechische und deutsche Sagen. Je 1 Std. *Lamey*.

**Naturkunde.** Im Sommer: Beschreibung einer Anzahl Blütenpflanzen aus der Umgebung der Stadt. Im Winter: Beschreibung der Säugetiere, zunächst der einheimischen und daran anschliessend der ausländischen. Je 1 Std. Abt. A u. B: *Müller*.

**Geographie.** Das Wichtigste über die allgemeinen Verhältnisse der Erdgestalt und Erdoberfläche, sowie über die fünf Erdteile, mit Benützung von A. Hummels »Anfangsgründe der Erdkunde«. Je 2 Std. Abt. A: *Kobe*, Abt. B: *Lamey*.

**Schönschreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. Je 2 Std. Abt. A und B: *Müller*.

**Gesang.** Kenntnis der Noten und einzelner Tonarten. Vorübungen zum zweistimmigen Gesang. Ein- und zweistimmige Übungen nach dem »Karlsruher Liederbuch«. Zweistimmige Lieder. Choralgesang. Je 2 Std. *Mossdorff*.

**Handarbeiten.** Einstricken von Fersen und Stücken. Ein durchbrochener Strickmusterstreifen. Anfertigung von Häubchen mit Gabelbörtchen. Sticken: Erlernen der verschiedenen Zeichen- und Stickstiche an einem Stramintuche. Je 4 Std. *Meess*.

**Turnen.** III. Stufe (Anmerkung Seite 7\*\*). Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der VII. Klasse. Reihung in einfacher Art; Schwenken mit Vorwärtsbewegung, Kreisbewegung im Ring und Stern. Übungen im Gehen und Hüpfen, als: Wiegeschritte, Hüpfschritt, Wiegelauf und Wiegehüpfen. Lieder-, Stab-, Lauf- und Tanzreigen. Geräteübungen: Langes Schwungseil, Schaukelringe, wagerechte und schräge Leiter, Schwebestangen, Rundlauf. Turnspiele. Je 2 Std. *Kaller*.

### **Klasse V.** (Durchschnittliches Alter: das 12. Lebensjahr.)

Vorstand der Abteilung A: *Kobe*, der Abteilung B: *Bürkel*.

#### **Religion.**

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Die für das sechste Schuljahr vorgeschriebenen biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Fragen und Sprüche des Katechismus, welche für das sechste Schuljahr bestimmt sind. Lieder: Nr. 17, 101, 330. Je 2 Std. Abt. A: *Kobe*, Abt. B: *Müller*.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Klasse VI.
3. Für die altkatholischen Schülerinnen: Katechismus: Hauptstück XII, 1 und 2 a—c; Biblische Geschichte: die vorgeschriebenen Erzählungen des Alten Testaments. *Bodenstein*.
4. Für die israelitischen Schülerinnen (gemeinsam mit Klasse IV.): Biblische Geschichte von den Königen ab bis zur Rückkehr aus dem Exil. Zehn Gebote in ausführlicher Fassung. Die Feste Israels. Passende Stücke aus den Propheten gelesen, erläutert und eingeübt, nach Büdinger »Kleine Bibel«. 2 Std. *Treitel-Einstein*.

**Deutsche Sprache.** Lesen und Erzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von Holdermann (6. Schuljahr). Vortrag erlernter Gedichte. Die verschiedenen Ausdrucksformen des Satzes; Wortfolge; Satzverbindungen mit und ohne Zusammenziehung. Rechtschreib-Übungen, Aufsätze. Je 5 Std. Abt. A: *Kobe*, Abt. B: *Müller*.

**Französische Sprache.** Abt. A: Lehrbuch der französischen Sprache von J. Bierbaum, II. Teil. Abt. B: Leitfaden der französischen Sprache von Th. von Schmitz-Aurbach nach der analytischen Methode, III. Schuljahr. Schriftliche Arbeiten. Je 5 Std. Abt. A: *Wehrle*, Abt. B: *v. Schmitz*.

**Größenlehre.** Die Lehre von den gemeinen und von den Dezimalbrüchen, mündlich und schriftlich. Je 3 Std. Abt. A: *Seltenreich*, Abt. B: *Bürkel*.

**Naturkunde.** Im Sommer: Beschreibung wildwachsender Blütenpflanzen als Vertreter der wichtigsten Pflanzenfamilien. Im Winter: Die Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. Mit Benützung des Leitfadens von Pokorny. Je 2 Std. *Seltenreich*.

**Geographie.** Europa im allgemeinen, Deutschland, Schweiz, Österreich-Ungarn. Mit Benützung von A. Hummels ›Grundriss der Erdkunde‹. Je 2 Std. Abt. A: *Kobe*, Abt. B: *Peter*.

**Geschichte.** Erzählungen aus der deutschen Geschichte bis zum dreissigjährigen Krieg mit Benützung der ›Bilder und Erzählungen aus der Geschichte‹ von Holdermann-Setzepfandt.

Je 2 Std. Abt. A: *Kobe*, Abt. B: *Peter*.

**Schönschreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. Je 1 Std. Abt. A: *Wehrle*, Abt. B: *Müller*.

**Zeichnen.** Die gerade Linie und ihre Anwendung auf centrale Figuren und Figurenzusammensetzungen. Je 2 Std. *Bürkel*.

**Gesang.** Ein- und zweistimmige Übungen. Versetzungszeichen. Die G- und F-Tonleiter nach den ›Singübungen zum Karlsruher Liederbuch‹. Zweistimmige Lieder. Choralgesang.

Abt. A und B 1 Std. *Seltenreich*.

**Handarbeiten.** Nähen: Erlernen der verschiedenen Nähstiche, Nähte, Säume und Falten, sowie des Knopflochausnärens an Leinwand. Ansetzen der Knöpfe und Haften. Je 3 Std. *Meess*.

**Turnen.** IV. Stufe (Anmerkung Seite 7\*\*). Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der VI. Klasse, Schwenken mit Rückwärtsbewegung und um die Mitte, Wechseln der Gang- und Hüpfarten nach Befehl. Lieder-, Stab-, Lauf- und Tanzreigen. Geräteübungen: Langes Schwungseil, wagerechte und schräge Leiter, Rundlauf, Schaukelringe, Schwebestangen. Turnspiele.

Je 2 Std. *Kaller*.

#### **Klasse IV.** (Durchschnittliches Alter: das 13. Lebensjahr.)

Vorstand der Abteilung A: *Oehler*, der Abteilung B: *Seltenreich*.

##### **Religion.**

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Die biblische Geschichte des Alten Testaments im Zusammenhang. Neues Testament: Das Evangelium des Matthäus. Die früher gelernten Antworten des Katechismus mit den dazu gehörigen Sprüchen wiederholt und die für das 7. Schuljahr bestimmten Sätze neu gelernt. Lieder: Nr. 143, 161, 221 und Wiederholung. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Bibelkunde: Altes Testament. Je 2 Std. *Kobe*.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Grosser Katechismus, II. Hauptstück mit Ausnahme der gesternten Fragen. Biblische Geschichte von Mey: Ausgewählte Nummern des Neuen Testaments nach dem Lehrplan. Kirchengeschichte nach dem Abriss des grossen Katechismus. Gebete und Kirchenlieder erklärt und memoriert. 2 Std. *Thoma*.
3. Für die altkatholischen Schülerinnen der Klassen IV.—I.: Katechismus, Hauptstück VI. und VIII.; Erklärung des Kirchenjahres und der Messliturgie. Biblische Geschichten, die vorgeschriebenen Nummern. Kirchengeschichte, I. Zeitraum. *Bodenstein*.
4. Für die israelitischen Schülerinnen. Gemeinsam mit Klasse V.

**Deutsche Sprache.** Übung im ausdrucksvollen Lesen in dem Lesebuch von Holdermann (7. Schuljahr) mit sachlichen und sprachlichen Erläuterungen. Vortrag auswendig gelernter Gedichte aus Wallasers ›Poetischem Schatzkästlein‹. Der zusammengezogene, beigeordnete und untergeordnete Satz. Rechtschreib-Übungen. Aufsätze. Geschäftsaufsätze. Je 6 Std. Abt. A: *Oehler*, Abt. B: *Bürkel*.

**Französische Sprache.** Abt. A: Lehrbuch der französischen Sprache nach der analytisch-direkten Methode von J. Bierbaum, III. Teil. Lektion 1—13. Unregelmässige Verben. Part. Perfekt. Abt. B.: Leitfaden der französischen Sprache von Th. von Schmitz-Aurbach nach der analytischen Methode, IV. Schuljahr. Schriftliche Arbeiten. Je 5 Std. Abt. A: *Weick*, Abt. B: *Jungk*.

**Größenlehre.** a. Rechnen: Wiederholung des gesamten Bruchrechnens. Einfache Zweisatzrechnungen mit Beziehung der Brüche. b. Formenlehre: Kenntnis der Linien, Winkel und Flächen.

Je 3 Std. Abt. A: *Peter*, Abt. B: *Seltenreich*.

**Naturkunde.** Im Sommer: Beschreibung und Vergleichung wildwachsender Blütenpflanzen aus der Umgegend von Karlsruhe. Das künstliche und das natürliche Pflanzensystem. Im Winter: Die wirbellosen Tiere. Leitfaden von Pokorny.

Je 2 Std. *Seltenreich*.

**Geographie.** Beschreibung der einzelnen Länder von Mittel- und Nordeuropa, Nord- und Ostasien, mit Benützung von A. Hummels »Grundriss der Erdkunde«.

Je 2 Std. Abt. A: *Lamey*, Abt. B: *Armbruster*.

**Geschichte.** Erzählungen aus der Geschichte des Mittelalters, mit Benützung der »Bilder und Erzählungen aus der Geschichte« von Holdermann-Setzepfandt.

Je 2 Std. Abt. A: *Lamey*, Abt. B: *Armbruster*.

**Zeichnen.** Die gebogene Linie und ihre Anwendung auf centrale und symmetrische Figuren; stilisierte Blätter und Blumen.

Je 2 Std. *Bürkel*.

**Gesang.** Noten und Pausen von geringerem Taktwert; ein- und zweistimmige Übungen, D-, A-, B- und Es-Tonart. Zweistimmige Lieder. Choralgesang.

Abt. A und B: 1 Std. *Seltenreich*.

**Handarbeiten.** Zuschneiden und Nähen: Mädchenhemden. Filetstricken: Erlernen der wichtigsten Netzarten, des Zu- und Abnehmens und Filetguipure.

Je 3 Std. *Döring*.

**Turnen.** V. Stufe (Anmerkung Seite 7\*\*). Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der V. Klasse. Gang- und Hüpfarten mit Walzen. Schwenkmühle, Schwenksterne. Stab-, Lauf- und Tanzreigen. Geräteübungen; Übung durch zwei nebeneinander geschwungene Seile, wagerechte und schräge Leiter, Rundlauf, Schaukelringe, Schwebestangen. Turnspiele.

Je 2 Std. *Kaller*.

### Klasse III. (Durchschnittliches Alter: das 14. Lebensjahr.)

Vorstand der Abteilung A: *Peter*, der Abteilung B: *Drach*.

#### Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Abschluss des Katechismus. Übersichtliche Geschichte des Reformationszeitalters. Wiederholung der biblischen Geschichte des Neuen Testaments. Lesen: Die Apostelgeschichte. Einführung in die Bibel. Lieder: neu gelernt Nr. 146, wiederholt Nr. 143, 161, 221. Je 2 Std. Abt. A: *Peter*, Abt. B: *Kobe*.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Klasse IV.
3. Für die altkatholischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Klasse IV.
4. Für die israelitischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit Klasse II. und I.): Aus der nachbiblischen Geschichte wurde die Zeit von Asaria deï Rossi bis Mose Mendelssohn 1515—1786 und aus dem 1. Zeitraum das Griechentum unter den Juden und Hasmonäer (Maccabäer) nach Hecht-Kaysersberg und aus der Religionslehre die Pflichtenlehre nach Büdinger-Adler durchgenommen. 2 Std. *Schwarz-Treitl*.

**Deutsche Sprache.** Deutsches Lesebuch von Holdermann (8. Schuljahr), Wallesers »Poetisches Schatzkästlein«. Gedichte, besonders Romanzen von Schiller und Uhland. Vortrag auswendig

gelernter Gedichte. Einiges aus der Verslehre. Aufsätze im Anschluss an den Unterricht aufgrund vorausgegangener Besprechung. Geschäftsaufsätze. Je 5 Std. Abt. A: *Lamey*, Abt. B: *Peter*.

**Französische Sprache.** Abt. A: Lehrbuch der französischen Sprache nach der analytisch-direkten Methode von J. Bierbaum, III. Theil. Schriftliche Arbeiten. Sprechübungen. Abt. B: Lektüre: Saure, Französisches Lesebuch für höhere Mädchenschulen, II. Teil. Die mündlichen und schriftlichen Übungen schliessen sich hauptsächlich an die unregelmässigen Zeitwörter an.

Je 5 Std. Abt. A: *Bierbaum*, Abt. B: *v. Schmitz*.

**Englische Sprache.** Lehrbuch der englischen Sprache nach der analytisch-direkten Methode von J. Bierbaum, I. Teil. Zusammenhängende Stücke aus dem Lehrbuch. Schriftliche und mündliche Übungen.

Je 4 Std. Abt. A: *Bierbaum*, Abt. B: *Drach*.

**Grössenlehre.** a. Rechnen: Zwei- und mehrgliedrige Zweisatzrechnungen. Arbeits-, Zins-, Rabatt-, Teilungs-, Gesellschafts-, Durchschnitts-, Gewinn- und Verlustrechnungen. b. Formenlehre: Flächenberechnungen.

Je 3 Std. *Peter*.

**Geschichte.** Geschichte der Neuzeit nach den »Bildern und Erzählungen aus der Neuzeit« von Holdermann und Setzepfand.

Je 2 Std. Abt. A: *Lamey*, Abt. B: *Peter*.

**Geographie.** Afrika, Amerika, Australien. Wiederholung der badischen Landeskunde, mit einer Übersicht der badischen Geschichte.

Je 1 Std. Abt. A: *Lamey*, Abt. B: *Peter*.

**Naturkunde.** Das Wichtigste über den Bau und die Verrichtungen des menschlichen Körpers. Mineralogie, wozu hilfsweise gelegentliche Belehrungen aus dem Gebiete der Chemie traten. Nach Fricke's Chemie.

Je 2 Std. *Oehler*.

**Zeichnen.** Zeichnen und Kolorieren von Flachornamenten und Gefässformen nach Wagner-Eyth, Hertle, Kolb, Taubinger, Jakobsthal u. a., meist mit Veränderung des Mafsstabes.

Je 2 Std. *Bürkel*.

**Gesang.** »Singübungen zum Karlsruher Liederbuch« Tafel XI. Treffübungen. Dreistimmige Lieder. Choralgesang.

Je 1 Std. *Seltenreich*.

**Handarbeiten.** Leinwand-, Köper- und Damaststopfen. Stücker einsetzen. Maschenstiche mit Anwendung an einem gestrickten Probestück. Spitzenstiche auf Tüllgrund.

Je 3 Std. *Döring*.

**Turnen.** VI., VII. und VIII. Stufe \*). Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der Klasse IV. Wechsel von Gang- und Hüpfarten in Form von Reigen. Stab-, Tanz- und Laufreigen. Geräteübungen; Springen, wagerechte und schräge Leiter, Rundlauf, Schaukelringe, Reifwerfen, Federball. Turnspiele.

Je 2 Std. *Kaller*.

## Klasse II. (Durchschnittliches Alter: das 15. Lebensjahr.)

Vorstand der Abteilung A: *Lamey*, der Abteilung B: *Armbruster*.

### Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Einleitung in die Schriften des Alten Testaments mit Benützung von Zittels Bibelkunde. Kirchengeschichte bis zur Reformation nach dem Grundriss des Unterzeichneten. Wiederholung von Liedern mit Berücksichtigung der Geschichte des Kirchenlieds. Das Kirchenjahr. 2 Std. *Löhlein*.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Grosser Katechismus: I. Hauptstück, mit Ausnahme der Fragen mit Sternen; Kirchengeschichte: II. Hälfte nach Thiel. Kirchenjahr und Kultus.
3. Für die altkatholischen Schülerinnen: Siehe Klasse IV.
4. Für die israelitischen Schülerinnen: Siehe Klasse III.

\*) In der III. Klasse wurden die Übungen der VI., VII. und VIII. Stufe vorgenommen, weil für die II. und I. Klasse der Turnunterricht nicht verbindlich ist. Die genannten drei Stufen umfassen die obenerwähnten Übungen.

**Deutsche Sprache.** Übersicht der Litteratur des Mittelalters. Memorieren und Vortrag. Gelesen und erklärt wurden Homers Odyssee, das Nibelungenlied und Hermann und Dorothea nach Schulausgaben, ferner Schillers Wilhelm Tell und eine Reihe von Gedichten in Wallesers »Poetischem Schatzkästlein«. — Aufsätze (10), meist im Anschlusse an den Unterrichtsstoff, teilweise als Haus-, teilweise als Klassenarbeiten.  
Je 5 Std. Abt. A: *Lamey*, Abt. B: *Armbruster*.

**Französische Sprache.** Lektüre: Saure, Französisches Lesebuch für Höhere Mädchenschulen II. Teil und Contes pour les vieux et les jeunes, von Theuriet. Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten. Memorieren von Gedichten.  
Je 5 Std. Abt. A: *Jungk*, Abt. B: *v. Schmitz*.

**Englische Sprache.** Lektüre und Konversation: Abt. A: Countess Kate, von Miss Yonge. Abt. B.: Tales from Shakespeare, von Ch. Lamb, A Voyage to Lilliput, von Swift. Schriftliche Arbeiten: Diktate, Retroversionen, Übersetzungsübungen und Reproduktionen.  
Je 5 Std. Abt. A: *Drach*, Abt. B: *Armbruster*.

**Größenlehre.** a. Rechnen: Wiederholung und Erweiterung des in Klasse III. behandelten Lehrstoffs; Zeit- und Durchschnittsrechnungen. b. Geometrische Formenlehre: Die Lehre von den Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Der Flächeninhalt der Figuren.  
Je 2 Std. *Oehler*.

**Geschichte.** Geschichte des Altertums und der Anfänge des Mittelalters nach dem »Lehrbuch der Weltgeschichte« von Löhlein und Holdermann.  
Je 2 Std. Abt. A: *Lamey*, Abt. B: *Armbruster*.

**Geographie.** Arische und semitische Völker und ihre Länder. Griechenland und Italien mit Bezugnahme auf den gleichlaufenden Geschichtsunterricht. Wiederholung der badischen Landeskunde.  
Je 1 Std. Abt. A: *Lamey*, Abt. B: *Armbruster*.

**Naturkunde.** Die Lehre vom Magnetismus, von der Elektrizität, dem Schalle, dem Licht und der Wärme. Nach Frickes Leitfaden.  
Je 2 Std. *Oehler*.

**Zeichnen.** Zeichnen und Malen von Ornamenten nach Gipsmodellen und Vorlagen. Zusammenstellen der geübten Formen für praktische Zwecke in Beziehung auf weibliche Handarbeiten. Kurze Erklärungen über Stilformen.  
Je 2 Std. *Ad. Mayer*.

**Gesang.** »Singübungen zum Karlsruher Liederbuch«, Tafel XII. Dreistimmige Gesänge. Choralgesang.  
1 Std. *Seltenreich*.

**Turnen.** 2 Std. Gemeinschaftlich mit Klasse III a.

**Tanz- und Anstandsunterricht.** Tanzschritte. Schottisch. Française. Esmeralda. Polka-Mazurka. Menuet. — Anstandslehre im Anschluss an Ebhardts »Anstandslehre«. Haltung, Gehen, Stehen, Sitzen, Benehmen bei Tisch, Vorstellen, Besuch, Komplimente.  
1 Std. in den Wintermonaten. *Uetz*.

**Handarbeiten.** Weifsnähen: Frauenhemden. Weifssticken: Erlernen der verschiedenen Stiche.  
Je 3 Std. *Döring*.



## Klasse I. (Durchschnittliches Alter: das 16. Lebensjahr.)

Vorstand: *Bierbaum.*

### Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments mit Benützung von Zittels Bibelkunde. Kirchengeschichte seit der Reformation nach dem Grundriss des Unterzeichneten. Wiederholung von Liedern mit Berücksichtigung der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. Das Kirchenjahr. 2 Std. *Löhlein.*
2. Für die katholischen und israelitischen Schülerinnen: Siehe Klasse II.
3. Für die altkatholischen Schülerinnen: Siehe Klasse IV.

**Deutsche Sprache.** a. Einführung in die neuere Litteratur in Verbindung mit der Lektüre (Klopstock, Oden; Goethe, Gedichte, Iphigenie und Hermann und Dorothea; Schiller, Gedichte, die Huldigung der Künste, die Jungfrau von Orleans; Wallesers »Poetisches Schatzkästlein«). b. Schriftliche Arbeiten (10), zumteil in der Klasse gefertigt. c. Übung im Vortrag. 4 Std. *Löhlein.*

**Französische Sprache.** a. Lektüre: A. Daudet: Ausgewählte Erzählungen; Duruy: Biographies d'hommes célèbres; Scribe: Le verre d'eau; Racine: Esther; Molière: Le Bourgeois gentilhomme. Schriftliche Arbeiten: 35 Klassenstile (Diktate, Retroversionen, Reproduktionen, Aufsätze). Litteratur: Übersicht der Geschichte nebst den Biographien der hervorragendsten Schriftsteller. Proben. 4 Std. *Bierbaum.*

**Englische Sprache.** Lektüre: W. Irving: English Sketches; Dickens: A. Christmas Carol; Longfellow: Evangeline; Tennyson: Enoch Arden; Shakespeare: The Merchant of Venice (Schulausgabe). 35 Klassenstile (Diktate, Retroversionen, Reproduktionen, Aufsätze). Litteratur: Übersicht der Geschichte nebst den Biographien der hervorragendsten Schriftsteller. Proben. 4 Std. *Bierbaum.*

**Größenlehre.** a. Rechnen: Wiederholung und Erweiterung des in Klasse II. behandelten Lehrstoffs. Berechnung der Wertpapiere. b. Geometrische Formenlehre: Die Lehre von den Vier- und Vielecken. Der Kreis. Oberflächeninhalt und Kubikinhalt der Körper. 2 Std. *Oehler.*

**Geschichte.** Das Mittelalter und die Neuzeit, nach dem Lehrbuch der Weltgeschichte von Löhlein und Holdermann. 2 Std. *Löhlein.*

**Geographie.** Wiederholungen. 1 Std. *Löhlein.*

**Naturkunde.** Mechanik. Physikalische Geographie. Nach Fricks Leitfaden. 2 Std. *Oehler.*

**Zeichnen.** Zeichnen von Ornamenten nach Gips, Köpfe und Blumen nach Vorlagen. Übungen im selbständigen Entwerfen von Zeichnungen für Handarbeiten und Holzmalereien. Perspektivisches Zeichnen nach der Natur. 2 Std. *Ad. Mayer.*

**Gesang.** Im Anschluss an die »Singübungen zum Karlsruher Liederbuch«: Rhythmische, melodische und dynamische Übungen. Zwei- und dreistimmige Lieder. Choralgesang. 1 Std. *Seltenreich.*

**Turnen.** Gemeinschaftlich mit Klasse III a.

**Tanz- und Anstandsunterricht.** Wiederholung des Unterrichts der II. Klasse. Neu: Polonaise, Rheinländer oder bayerischer Polka. Ländler. Lancier. Galopp. 1 Std. in den Wintermonaten. *Uetz.*

**Handarbeiten.** Maschinennähen mit Anwendung der gebräuchlichen Hilfsapparate, Rahmenarbeiten. 3 Std. *Döring.*

Verzeichnis der Lehrenden  
und  
Verteilung des Unterrichts.

---

Lehrer.	Vorstand.	Klasse I.	Klasse II a.	Klasse II b.	Klasse III a.	Klasse III b.	Klasse IV a.	Klasse IV b.
Direktor <i>Dr. Löhlein.</i>	-	Relig. 2 Std. Deutsch 5 Std. Gesch. 2 Std. Geogr. 1 Std.	Religion 2 Std.					
Professor <i>Dr. Bierbaum.</i>	I.	Französisch 4 Std. Englisch 5 Std.			Französisch 5 Std. Englisch 4 Std.			
Professor <i>Dr. Lamey.</i>	II. a.		Deutsch 5 Std. Geschichte 2 Std. Geographie 1 Std.		Deutsch 4 Std. Geschichte 2 Std. Geographie 1 Std.		Geschichte 2 Std. Geographie 2 Std.	
Professor <i>Dr. Armbruster.</i>	II b.			Deutsch 5 Std. Engl. 5 Std. Geschichte 2 Std. Geogr. 1 Std.				Geschichte 2 Std. Geographie 2 Std.
Reallehrer <i>Peter.</i>	III a.				Religion 2 Std. Grössenlehre 3 Std.	Deutsch 4 Std. Gesch. 2 Std. Geogr. 1 Std. Grössenl. 3 St.	Grössenlehre 3 Std.	
Reallehrer <i>Oehler.</i>	IV a.	Naturkunde 2 Std. Grössenlehre 2 Std.	Naturkunde 2 Std. Grössenlehre 2 Std.	Naturkunde 2 Std. Grössenlehre 2 Std.	Naturkunde 2 Std.	Naturkunde 2 Std.	Deutsch 6 Std.	
Reallehrer <i>Kobe.</i>	V a.					Religion 2 Std.	Religion 2 Std.	Religion 2 Std.
Reallehrer <i>Bürkel.</i>	V b.				Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.	Deutsch 6 Std. Zeichnen 2 Std.
Reallehrer <i>Müller.</i>	VI a.							
Hauptlehrer <i>Seltenreich.</i>	IV b.	Singen 1 Std.	Singen 1 Std.		Singen 1 Std.	Singen 1 Std.	Naturkunde 2 Std.	Grössenl. 3 St. Naturk. 2 St.
							Singen 1 Std.	
Turnlehrer <i>Kaller.</i>	-				Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.
Lehrerin <i>Frl. Döring.</i>	-	Arbeiten 2 Std.	Arbeiten 2 Std.	Arbeiten 2 Std.	Arbeiten 3 Std. Aufsicht im Turnen 1 Std.	Arbeiten 3 Std. Aufsicht im Turnen 1 Std.	Arbeiten 3 Std. Aufsicht im Turnen 2 Std.	Arbeiten 3 Std. Aufsicht im Turnen 2 Std.

Klasse V a.	Klasse V b.	Klasse VI a.	Klasse VI b.	Klasse VII a.	Klasse VII b.	Klasse VIII.	Klasse IX.	Klasse X.	Zu- sammen.
									12
									18
		Geschichte 1 Std.	Geographie 2 Std. Geschichte 1 Std.						23
				Französisch 6 Std.					23
	Geographie 2 Std. Geschichte 2 Std.								22
									22
Religion 2 Std. Deutsch 5 Std. Gesch. 2 Std. Geogr. 2 Std.		Deutsch 5 Std. Geographie 2 Std.		Geographie 2 Std.					26
Zeichnen 2 Std.	Grössenlehre 3 Std. Zeichnen 2 Std.			Grössenlehre 3 Std.					24 u. 2 Std. Bib- lioth.
	Religion 2 Std. Deutsch 5 Std. Schreiben 1 Std.	Religion 2 Std. Grössenlehre 3 Std. Schreib. 2 Std. Naturg. 1 Std.	Religion 2 Std. Grössenl. 3 Std. Schreiben 2 Std. Naturg. 1 Std.	Religion 2 Std.					26
Grössenl. 3 Std. Naturk. 2 Std.	Naturkunde 2 Std.				Deutsch 6 Std.				26
Singen 1 Std.									
Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 1 Std.	25
Aufsicht im Turnen 1 Std.	Aufsicht im Turnen 1 Std.								26

Lehrer	Vorstand.	Klasse I.	Klasse II a.	Klasse II b.	Klasse III a.	Klasse III b.	Klasse IV a.	Klasse IV b.
Lehrerin <i>Frl. v. Schmitz.</i>	VII b.	Aufsicht im Zeichn. 1 Std., im Tanzen 1 Std.		Französ. 5 St.		Französisch 5 Std.	Aufsicht in Religion 2 Std., i. Zeichn. 1 St.	
Lehrerin <i>Frl. Jungk.</i>	VI b.	Aufsicht im Tanzunterr. 1 Std.	Französisch 5 Std. Aufsicht im Tanz. 1 Std.					Französisch 5 Std.
Lehrerin <i>Frl. Meess.</i>					Aufsicht im Turnen 1 Std.	Aufsicht im Turnen 1 Std.		
Lehrerin <i>Frl. Mossdorff.</i>	VII a.			Aufsicht im Zeichnen 1 Std.				
Lehrerin <i>Frl. Drach.</i>	III b.	Aufsicht im Zeichnen 1 Std.	Englisch 5 St.			Aufsicht im Handarbeit. 1 Std. Englisch 4 St.		
Lehrerin <i>Frl. Weick.</i>	VIII.						Französisch 5 Std.	Aufsicht im Turnen 1 Std.
Lehrerin <i>Frl. Ritzhaupt.</i>	IX.		Aufsicht im Zeichnen 1 Std.				Aufsicht im Zeichnen 1 Std.	
Lehrerin <i>Frl. Wehrle.</i>	X.		Aufsicht im Zeichnen 1 Std.	Aufsicht im Zeichnen 1 Std.	Aufsicht im Arbeiten 1 Std.			
Kaplan <i>Thoma.</i>		Religion 2 Std.			Religion 2 Std.			
Stadtpfarrer <i>Bodenstein.</i>		Religion 2 Std.						
Rabbiner <i>Dr. Schwarz. (Treitel.)</i>		Religion 2 Std.						
Rabbiner <i>Dr. Treitel. (Einstein.)</i>							Religion 2 Std.	
Unterlehrer <i>Kaufmann.</i>								
Lehrerin <i>Frl. Ad. Mayer</i>		Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.				
<i>Frl. Aug. Uets.</i>		Tanz- und Anstandsunterricht 1 Std.   1 Std.   1 Std.						

Klasse V a.	Klasse V b.	Klasse VI a.	Klasse VI b.	Klasse VII a.	Klasse VII b.	Klasse VIII.	Klasse IX.	Klasse X.	Zu- sammen.
	Französisch 5 Std.				Französ. 6 Std.				26
			Deutsch 5 Std.	Französisch 6 Std.				Religion 3 Std.	26
Arbeiten 3 Std. Aufsicht im Turnen 1 Std.	Arbeiten 3 Std. Aufsicht im Turnen 1 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.				26
		Gesang 2 Std.	Gesang 2 Std.	Gesang 2 Std. Deutsch 6 Std. Naturk. 1 Std.	Gesang 2 Std.	Heimatk. 2 Std. Gesang 2 Std.	Religion 3 Std. Gesang 2 Std.	Gesang 1 Std.	26
				Schreiben 2 Std.	Grössenl. 3 Std. Schr. 2 St.	Religion 3 Std. Grössenl. 5 Std.			26
					Geograph. 2 Std. Naturk. 1 Std.	Religion 3 Std. Deutsch. 6 St. Schreiben 2 St. Handarb. 4 St. Anschg. 1 St.			26
			Französisch 6 Std.				Deutsch 7 St. Schr. 2 St. Handarb. 4 St. Grössenl. 4 St. Anschg. 1 St.		26
Französisch 5 Std. Schr. 1 Std.								Deutsch 6 St. Grössenl. 4 St. Religion 2 St. Anschg. 1 St. Handarb. 4 St.	26
Religion 2 Std.			Religion 2 Std.						8
Religion 2 Std.									4
									2
Religion 2 Std.									4
					2 Religion 3 Std.				3
									6
									3

### Tabellarische Übersicht der Unterrichtsfächer.

Nr.	Unterrichtsfächer.	Wöchentliche Stundenzahl der einzelnen Klassen.									
		X.	IX.	VIII.	VII.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
1.	Religion . . . . .	2-3 *)	3	3	2	2	2	2	2	2	2
2.	Deutsch . . . . .	6	7	6	6	5	5	6	4	5	5
3.	Französisch . . . . .	—	—	—	6	6	5	5	5	5	4
4.	Englisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	4	5	5
5.	Geschichte . . . . .	—	—	—	—	1	2	2	2	2	2
6.	Geographie, bezw. Heimatkunde . .	—	—	2	2	2	2	2	1	1	1
7.	Größenlehre . . . . .	4	4	5	3	3	3	3	3	2	2
8.	Naturkunde, bezw. Anschauungs- unterricht . . . . .	1	1	2	1	1	2	2	2	2	2
9.	Schreiben . . . . .	—	2	2	2	2	1	—	—	—	—
10.	Zeichnen . . . . .	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2
11.	Singen . . . . .	1	2	2	2	2	1	1	1	1	1
12.	Turnen . . . . .	1	2	2	2	2	2	2	2	(2+1)	(2+1) **)
13.	Weibliche Handarbeiten . . . . .	4	4	4	4	4	3	3	3	(2)	(2)
	Summe der Klassenstunden . .	19 bis 20	25	28	30	30	30	30	31	26 (32)	27 (31)

\*) Die Katholiken haben in der X. Klasse 2 Religionsstunden.  
 \*\*) Die mit ( ) versehenen Ziffern bezeichnen die nicht verbindlichen Stunden.

### III. Statistik der Anstalt.

#### 1. Aufsichtsrat. \*)

Oberbürgermeister *Schnetzler*, Vorsitzender.

Revisor <i>Auer</i> , Stadtverordneter.	Kaufmann <i>Hoyer</i> , Stadtverordneter.
Hauptlehrer <i>Beideck</i> .	Oberstiftungsrat <i>Fetzer</i> , Stadtverordneter.
Dekan <i>Benz</i> .	Stadtrat <i>Leichtlin</i> .
Stadtrat <i>Böckh</i> .	Direktor Dr. <i>Löhlein</i> .
Stadtpfarrer <i>Bodenstein</i> .	Oberlehrer <i>Schweickert</i> , Stadtverordneter.
Stadtrat <i>Engelhardt</i> .	Generalsekretär <i>L. Schwindt</i> , Stadtverordneter.
Stadtrat <i>Händel</i> .	Professor <i>Specht</i> , Stadtschulrat.
Fabrikant <i>Holst</i> , Stadtverordneter.	Medizinalrat Dr. <i>Weill</i> , Stadtverordneter.
Stadtrat <i>Homburger</i> .	Dekan <i>Zittel</i> .

Stellvertreter:

Stadtrat *Schüssele*. Oberbaurat *Lang*, Stadtverordneter. Rechnungsrat *Reiss*, Stadtverordneter.

Mit beratender Stimme:

Professor Dr. *Bauer*, Direktor Dr. *Firnhaber*, Direktor *Kappes* und Professor *Rothmund*.

#### 2. Inspektoren des Religionsunterrichts.

- Stadtpfarrer Dekan Dr. *Zittel* für den evangelischen Religionsunterricht.  
Stadtpfarrer Dekan *Benz* für den katholischen Religionsunterricht.  
Stadtpfarrer *Pyszka* in Pforzheim für den altkatholischen Religionsunterricht.  
Rabbiner Dr. *Treitl*, als Vertreter des Stadt- und Konferenz-Rabbiners, für den israelitischen Religionsunterricht.

#### 3. Lehrpersonal.

I. Etatmässige Lehrer und Lehrerinnen:

- |   |   |
|---|---|
| 1. Professor Dr. <i>Theodor Löhlein</i> , Direktor.         | 11. Fräulein <i>Mina Döring</i> .               |
| 2. Professor Dr. <i>Friedr. Julius Bierbaum</i> .           | 12. Fräulein <i>Therese v. Schmitz</i> .        |
| 3. Professor Dr. <i>Ferdinand Lamey</i> .                   | 13. Fräulein <i>Anna Jungk</i> .                |
| 4. Professor Dr. <i>Karl Armbruster</i> . 2. 1893 Professor | 14. Fräulein <i>Lina Mossdorff</i> .            |
| 5. Reallehrer <i>Karl Peter</i> .                           | 15. Fräulein <i>Emma Drach</i> .                |
| 6. Reallehrer <i>Karl Ludwig Oehler</i> .                   | 16. Fräulein <i>Helene Weick</i> .              |
| 7. Reallehrer <i>Karl Kobe</i> .                            | 17. Fräulein <i>Hermine Ritzhaupt</i> .         |
| 8. Reallehrer <i>Karl Bürkel</i> .                          | 18. Fräulein <i>Isabella Wehrle</i> .           |
| 9. Reallehrer <i>Franz Müller</i> .                         | 19. Fräulein <i>Lina Meess</i> , Hauptlehrerin. |
| 10. Hauptlehrer <i>Georg Kaller</i> (Turnlehrer).           |   |

\*) Besteht aus den Mitgliedern der städtischen Schulkommission. Vgl. S. 3, Nr. 6.



II. Nicht etatmässige Lehrer:

20. Hauptlehrer *Philipp Seltenreich*.

III. Neben- und Hilfslehrer und Lehrerinnen:

21. Kaplan *August Thoma*, katholischer Religionslehrer.
22. Stadtpfarrer *Emil Bodenstein*, altkatholischer Religionslehrer.
23. Rabbiner Dr. *Leopold Treitel*, israelitischer Religionslehrer.
24. Religionslehrer *Daniel Einstein*, für israelitischen Religionsunterricht in Aushilfe.
25. Unterlehrer *Max Kaufmann* für den israelitischen Religionsunterricht an der Vorschule.
26. Fräulein *Adelheid Mayer* für Unterricht im Zeichnen.
27. Fräulein *Auguste Uetz* für Tanz- und Anstandsunterricht.

---

Verwaltung der Bibliotheken:

Die Lehrerbibliothek wurde von dem Direktor unter Beihilfe des Reallehrers *Bürkel*, die Jugendbibliothek durch Reallehrer *Peter* verwaltet.

Verrechner:

Stadtverrechner *Lautenschläger*.

Schuldienerin:

Witwe *Koy*.

---

### 4. Frequenz.

Übersicht der Zahl der Schülerinnen im Schuljahr 1892—1893.

Schülerinnen.	In den Klassen															Zusammen.	Endsumme.		
	X.	IX.	VIII.	VII. a.	VII. b.	VI. a.	VI. b.	V. a.	V. b.	IV. a.	IV. b.	III. a.	III. b.	II. a.	II. b.			I.	
Promovierte . . . . .	—	30	36	25	14	34	32	32	28	33	35	34	35	24	24	30	446	} 557	
Repetenten . . . . .	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	5		} 106
Neu eingetreten . . . . .	27	4	12	8	17	3	11	1	6	1	5	2	4	—	2	3	106		
Zusammen . . . . .	27	34	48	35	31	37	43	33	34	37	40	36	39	24	26	33	557		
Darunter nach Konfessionen:																			
*) katholische . . . . .	8	4	15	12	10	7	9	8	10	7	11	6	9	5	7	10	138	} 557	
evangelische . . . . .	17	27	29	19	20	24	28	18	22	25	27	26	21	14	16	19	352		} 67
israelitische . . . . .	2	3	4	4	1	6	6	7	2	5	2	4	9	5	3	4	67		
sonstige . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
**) Zusammen . . . . .	27	34	48	35	31	37	43	33	34	37	40	36	39	24	26	33	557		
Im Laufe des Schuljahrs traten aus . . . . .	—	1	—	5	2	1	1	2	1	2	6	1	2	4	3	8	39	} 518	
Stand zu Ende des Schuljahrs	27	33	48	30	29	36	42	31	33	35	34	35	37	20	23	25	518		
**) darunter:																			
a. Schülerinnen, deren Eltern in Karlsruhe wohnen . . . . .	27	33	48	33	30	35	40	32	31	37	35	34	34	22	24	29	525	} 557	
b. Auswärtige (badische) . . . . .	—	1	—	—	1	1	2	1	3	—	3	2	4	2	—	3	23		} 9
c. Ausserbadische . . . . .	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	2	—	1	—	2	1	9		
*) Davon besuchten den alt-katholischen Religionsunterricht . . . . .	—	1	2	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1	—	9		

## 5. Namens-Verzeichnis der Schülerinnen.\*)

\* bezeichnet: ausgetreten.  
 × „ Hospitantin.  
 † „ gestorben.

### A. Vorschule. (X.—VIII.)

#### Untere (X.) Klasse.

Beier, Margarete.  
 Bender, Johanna.  
 Benzinger, Karla.  
 Bertsch, Martha, Stuttgart.  
 Billmaier, Hilda.  
 Braun, Rosa, Berlin.  
 Drach, Gabriele.  
 Dreyfuss, Elsa.  
 Drollinger, Elsa, Tauberbischofsheim.  
 Fels, Camilla.  
 Fingado, Gertrud.  
 Gassmann, Johanna, Freiburg.  
 Hempfing, Gertrud, Darmstadt.  
 Keller, Hilda.  
 Kemmer, Elisabeth, Berlin.  
 Kientz, Mathilde, Grosssachsen.  
 Länger, Bertha.  
 Lepper, Johanna.  
 Maier, Hedwig.  
 Oberst, Else.  
 Riedel, Elfrieda.  
 Schleich, Wilhelmine.  
 Schmidt, Gertrud.  
 Steiner, Lenchen.  
 Vier, Gertrud.  
 Wisler, Elisabeth.  
 Wörner, Johanna.

Himboldt, Agnes, Oranienstein.  
 Joachim, Elsa.  
 Käupele, Emma.  
 Kirsch, Hedwig.  
 Klokow, Olga, Strassburg.  
 Kretschmar, Bertha.  
 Kuntze, Helene.  
 \* Langer, Elise, Liegnitz.  
 Markstahler, Mathilde.  
 Moriell, Hulda, Schwetzingen.  
 Oberst, Eugenie.  
 Peter, Anna, Müllheim.  
 Pricken, Elisabeth, Mainz.  
 Printz, Martha.  
 Röder, Anna.  
 Römhildt, Gertrud.  
 Ruf, Sofie.  
 Sahn, Antonie.  
 Schneider, Elsa.  
 Sieblist, Lina, Berlin.  
 Siefert, Hilda, St. Blasien.  
 Stolz, Maria, Waldshut.  
 Strieder, Frieda.  
 Wagner, Martha, Freiburg.  
 Weill, Bertha.  
 Weiler, Leontine.  
 Württenberger, Elsa.

Dewitz, Martha, Eberbach.  
 Dört, Emma.  
 Einstein, Hedwig, Neuwied.  
 Eitel, Klara.  
 Fackler, Melanie, Freiburg.  
 Felder, Hedwig.  
 Frei, Camilla.  
 Gräbener, Klara.  
 Gross, Bertha.  
 Hanewinkel, Lili.  
 Haug, Elisabeth, Ettlingen.  
 Heidenblut, Margarete.  
 Hoeck, Meta.  
 Hörner, Emilie.  
 Jentzer, Emma, Waldfischbach.  
 Jessen, Margarete.  
 Keller, Alice.  
 Köchlin, Doris.  
 Krutz, Cornelia.  
 Küst, Hedwig.  
 Lattner, Leopoldine.  
 Layh, Lina.  
 Mattenklott, Ellinor, Neudeck, Böhm.  
 Mauritius, Helene, Kreuznach.  
 Merz, Katharina, Durlach.  
 Öhlschlägel, Anna, Konstanz.  
 Raupp, Amélie.  
 Runkel, Paula, Neustadt a. H.  
 Saar, Emma.  
 Sachs, Bertha.  
 Schneider, Johanna, Wiesbaden.  
 Schwarz, Lina.  
 Seubert, Alma.  
 Stein, Elsa.  
 Steinbach, Klara.  
 Vogel, Paula.  
 Weigel, Luise.  
 Weif, Jenny.  
 Zentgraf, Bertha.

27.

34—1.

#### Mittlere (IX.) Klasse.

Ambos, Minna.  
 Breitbarth, Jenny.  
 Dreyfuss, Betty.  
 Fritsch, Johanna.  
 Gräfenhan, Helene, Wahlstatt.  
 Heinle, Elisabeth.  
 Helwig, Luise.

#### Obere (VIII.) Klasse.

Allers, Chriemhild.  
 André, Hermine, Durlach.  
 Becker, Marie.  
 Berger, Ella.  
 Berg, Gertrud, Bruchsal.  
 Braun, Emma, Berlin.  
 Buzengeiger, Paula, Heidelberg.  
 Curletti, Olga.  
 Deecke, Dora.

48.

\*) Wie im Jahresbericht 1884—85 Seite 6 bekannt gegeben wurde, soll das Verzeichnis die Angabe des Geburtsorts derjenigen Schülerinnen enthalten, die nicht in Karlsruhe geboren sind. Dabei soll der Ortsname in Klammern eingeschlossen sein, wenn die Eltern nicht hier wohnen, während das Weglassen der Klammern anzeigen soll, dass die Eltern zur Zeit hier wohnen.

B. Höhere Mädchenschule. (VII.—I.)

VII. Klasse.

*Parallelabteilung A.*

Abt, Anna.  
 Achert Olga, Thiengen.  
 Barquet, Emilie.  
 Behr, Adele.  
 Bellemann, Emma, Oberkirch.  
 Billigheimer, Gisela.  
 Burgard, Hulda, Koustanz.  
 Breitbarth, Klara.  
 \* Friederizi, Elsa (Rio de Janeiro).  
 Ganser, Emma.  
 Goffin, Alice.  
 Grundies, Hertha, Frankfurt a. M.  
 Guth, Anna, Neckarelz.  
 Hammer, Marie.  
 \* Hepting, Katharina.  
 Hildebrandt, Elsa, Wertheim.  
 Horst, Klara (Pegau bei Leipzig).  
 \* Joos, Hedwig.  
 \* Kiefer, Luise, Gersweiler bei Saarbrücken.  
 Kissling, Emma, Allmendshofen.  
 Kretschmar, Elsa.  
 Linder, Julie.  
 \* Milinowsky, Gertrud, Weissenburg.  
 Paul, Paula, Strassburg.  
 Pfeiffer, Maria.  
 Schneider, Elsa, Mannheim.  
 Sieder, Frieda, Wolfstein, Pfalz.  
 Strauss, Sofie.  
 Streit, Susanne, Bensberg.  
 Stüber, Anna.  
 Thiergarten, Toni, Freiburg.  
 Wachenheimer, Hedwig.  
 Wagner, Elise, Büsingen bei Schaffhausen.  
 Wilhelm, Dora.  
 Ziegler, Betty.

35—5.

*Parallelabteilung B.*

Ambos, Luise.  
 Benzinger, Hedwig.  
 Becker, Elise.  
 Bischoffberger, Elise (Schonach).  
 Blum, Kornelie, Mülhausen.  
 Dahlemann, Klara.  
 Eichhorn, Frieda, Weingarten.  
 Fischer, Alice.  
 Frey, Mathilde.  
 Ganz, Emma.  
 Henn, Gertrud.  
 Hummel, Klara.  
 Hieke, Bertha.  
 Hott, Emma, Mannheim.  
 Käfein, Gertrud.  
 Krausmann, Katharina, Tauberbischofsheim.  
 Müller, Irmgard.  
 Meinzer, Sophie.  
 Oertel, Elisabeth.  
 Planer, Hildegard.  
 \* Paulsen, Olga, Siegen.

Printz, Jenny.  
 Reiter, Johanna.  
 Schmitt, Luise, Mannheim.  
 Schönfeld, Elsa.  
 \* Söhner, Anna.  
 Stolz, Hedwig.  
 Venedey, Elisabeth, Sinzheim.  
 Wagner, Anna, Darmersheim.  
 Wassmann, Sigelinde, Berlin.  
 Wormser, Sara.

31—2.

VI. Klasse.

*Parallelabteilung A.*

Armbruster, Bertha.  
 Berblinger, Leonore.  
 Billigheimer, Klothilde.  
 Cahnmann, Johanna.  
 Distelhorst, Julie.  
 Ebeler, Klementine, Köln.  
 Faber, Johanna.  
 \* Friederizi, Josephine, Rio de Janeiro.  
 Grundies, Wanda, Frankfurt a. M.  
 Haug, Maria, Ettlingen.  
 Hirsch, Antonie.  
 Hirsch, Flora.  
 Hirsch, Charlotte.  
 Hirt, Sophie.  
 Istel, Martha, New-York.  
 Kammerer, Emma.  
 Kern, Olga, Bruchsal.  
 Kramer, Mathilde.  
 Krauss, Paula.  
 Linder, Elisabeth.  
 Mauritius, Margarete, Strassburg.  
 Merker, Johanna.  
 Moninger, Mina.  
 Morass, Johanna.  
 Reiff, Bertha.  
 Rheinboldt, Frieda.  
 Roth, Lina.  
 Sahn, Maria.  
 Sandrock, Hedwig, Berlin.  
 Schmidt, Mathilde.  
 Schulz, Emma.  
 Schwaninger, Irma.  
 Sickler, Frieda (Grünwinkel).  
 Stortz, Hilde.  
 Wieser, Emma, Metz.  
 Württenberger, Karola.  
 Zimmermann, Elise.

37—1

*Parallelabteilung B.*

Bär, Henny, Untergrombach.  
 Barth, Frieda.  
 Baumberger, Frieda, Mosbach.  
 Becker, Paula, Bruchsal.  
 Brian, Elisabeth, Lörrach.  
 Brutschy, Karola.  
 Bulster, Fanny, Emmendingen.  
 Dewitz, Johanna, Offenburg.

Dorner, Gertrud.  
 Ducherer, Emilie, Mannheim.  
 Freystädter, Maria.  
 Fries, Martha, Stuttgart.  
 Giesel, Sophie, Celle.  
 Guichardaz, Frieda.  
 Hambrecht, Sophie.  
 Heinsheimer, Anna, Eppingen.  
 Helbing, Rosalie, Langensteinbach.  
 Hofmann, Emma.  
 Hott, Mathilde, Mannheim.  
 Jentzer, Klara, Waldfischbach.  
 Imgraben, Mathilde, Bretten.  
 Kappes, Paula.  
 Kober, Frieda.  
 Krutina, Gertrud.  
 Lattner, Olga.  
 Levi, Clementine, Mühlingen.  
 Liepmannssohn, Fanny.  
 Morlock, Lina.  
 Müller, Hedwig.  
 Neck, Mina.  
 Nuhn, Julie, Jersey City.  
 Pfaff, Lilli.  
 Reiter, Blanca.  
 Renz, Johanna.  
 Rettinger, Frieda, Freiburg.  
 Römhildt, Elisabeth.  
 Rosenfeldt, Betty.  
 Roth, Frieda.  
 Steinbach, Edith.  
 Straus, Adele.  
 Trautwein, Mathilde, Offenburg.  
 † Wagner, Helene, Lauda.  
 Wasmer, Dora.

43—1.

V. Klasse.

*Parallelabteilung A.*

Ambos, Emma.  
 Barquet, Mina.  
 Blum, Hermine.  
 Brauer, Maria.  
 Breunig, Elisabeth.  
 Brückner, Fanny.  
 Burk, Hermine.  
 Cahnmann, Sophie.  
 Fleischhauer, Mathilde.  
 Hammetter, Emma.  
 Härdle, Bertha, Knielingen.  
 Heckle, Emma.  
 Hirsch, Emilie.  
 Hirsch, Klara.  
 Hirsch, Paula.  
 Joos, Elisabeth.  
 Kälble, Lina.  
 Kirsch, Karola.  
 \* Kohlhepp, Elsa.  
 Kühn, Paula.  
 Mauck, Hedwig.  
 \* Morlock, Franziska.  
 Müller, Emma, Oedigheim.  
 Ostertag, Elsa.

4.

Printz, Frieda.  
Schulz, Sophie.  
Schwarzstein, Ella.  
Seidenadel, Marie.  
Seith, Bertha.  
Stüber, Paula.  
Thalheimer, Sophie.  
Wittmann, Anna.  
Wüst, Marie, Heilbronn.

33—2.

*Parallelabteilung B.*

Baur, Martha.  
Beisel, Hanna.  
Berg, Johanna, Bruchsal.  
Bischoffberger, Anna (Schonach).  
Britsch, Lina (Ettlingen).  
Dorner, Mathilde, Stockach.  
Eglau, Marie, Schwetzingen.  
Gageur, Amalie, Bruchsal.  
Gross, Lina.  
Händler, Elsa.  
Hauger, Thekla, Ludwigshafen.  
Helwig, Elsa.  
Himboldt, Gertrud, Berlin.  
\* Kerwel, Anna, Neu-Strelitz.  
Kopp, Emma.  
Kühl, Auguste, Jägersthal.  
Lieb, Toni.  
Limberger, Elise (Ettlingen).  
Lister, Mina.  
Mihm, Anna, Alzenau, Bayern.  
Nowack, Alexandra.  
Rebmann, Bertha.  
Schlebach, Margarete.  
Schoch, Emmy, Lichtenau.  
Schottmüller, Sofie.  
Schwaab, Luise.  
Sitzler, Marie, München.  
Söll, Luise.  
Steiger, Anna, Ettlingen.  
Stern, Marie.  
Thumm, Friederike, Bruchsal.  
Wilhelmi, Hedwig, Freiburg.  
Würzburger, Selma.  
Zimmermann, Lina.

34—1.

**IV. Klasse.**

*Parallelabteilung A.*

Adam, Elise.  
Bayer, Luise.  
Bayer, Marie.  
Billing, Käthe.  
Bläss, Bertha, Radolfzell.  
Devrient, Gertrud.  
Dreyfuss, Rosa, Bruchsal.  
Eigner, Klara, Aschaffenburg.  
Fels, Hedwig.  
\* Friederizi, Ottilie, Rio de Janeiro.  
Gantz, Amalie.  
Hirsch, Gertrud.  
Honsell, Dora, Dürrenheim.  
Joho, Emilie, Menzingen.  
Kiefer, Anna, Eschelbach.

Kiefer, Marie, Gersweiler.  
Kientz, Sofie, Kürnbach.  
\* Köllitz, Luise.  
Krönlein, Maria.  
Kudis, Anna, Heidelberg.  
Kurzenberger, Charlotte.  
Levi, Rosa, Mühlingen.  
Marum, Hedwig.  
Metius, Dorothea.  
Müller, Klara.  
Neuberger, Lisa (Langenstein).  
Ott, Auguste.  
Pfeifer, Frieda.  
Reinig, Ida, Pforzheim.  
Ritzinger, Antoinette.  
Schmidt, Anna.  
Schumacher, Elise.  
Steinel, Fanny.  
Strack, Frieda.  
Suck, Lisa.  
Würzburger, Lina.  
Zimmermann, Luise, Lahr.

37—2.

*Parallelabteilung B.*

Acker, Melanie (Strassburg).  
Bellosa, Anna, Pforzheim.  
Betz, Eugenie.  
Bulster, Martha.  
\* Crecelius, Anna.  
Deecke, Ilse.  
Fritz, Paula.  
Gaul, Marie.  
Hauger, Mina, Baden.  
\* Hemberger, Fanny.  
Herr, Klara, Bruchsal.  
Höck, Gertrud.  
Höck, Gretchen.  
Ihrig, Bertha (Offenburg).  
Imgraben, Cäcilie, Waldshut.  
Matheis, Toni, Konstanz.  
Mattenklott, Gretchen, Alt-Kemnitz,  
Schlesien.  
May, Johanna, Triberg.  
Meinzer, Mathilde.  
\* Merkle, Amalie.  
\* Munding, Alice.  
Nüssle, Mathilde.  
Räuber, Helene.  
\* Rawicz, Toni (Schmieheim).  
Renz, Hermine, Durlach.  
Rothermel, Elisabeth.  
Scherer, Ida, Offenburg.  
Schlebach, Elisabeth.  
Schönthal, Meta (Cannanore, Indien).  
Schwindt, Hedwig.  
Siefert, Elisabeth, St. Blasien.  
Sitzler, Auguste, München.  
Steiger, Frieda, Ettlingen.  
Steinbach, Thekla.  
Stern, Katharina, Bangor, Maine N. A.  
Straus, Fanny.  
Wacker, Elisabeth, Durlach.  
\* Weber, Bertha.  
Weymann, Lina (Hagsfeld).  
Zorn, Thekla.

40—6.

**III. Klasse.**

*Parallelabteilung A.*

Benzinger, Elsa.  
Binz, Sofie.  
Brauer, Bertha, Lörrach.  
Egremont, Aileen } Adelaide (Austral.).  
Egremont, Nora }  
Gerner, Lina.  
Glaser, Julie.  
Gmelin, Elise.  
Grimm, Susanna Eberbach.  
Gund, Emilie (Seckenheim).  
Haberer, Lina (Offenburg).  
Hamm, Elsa, Stockach.  
Hauck, Rosa, Mülhausen i. E.  
Haunz, Johanna.  
Helmling, Irma, Prag.  
Hirsch, Elsa.  
Homburger, Helene.  
Joos, Klara.  
Jundt, Luise.  
Kissling, Helene, Allmendshofen.  
Krauss, Marie.  
Lueger, Klara, Strassburg i. E.  
May, Mina, Wiesloch.  
Merker, Klara.  
Michaelis, Martha, Eppingen.  
Münch, Emilie, Metz.  
Pohl, Elisabeth, Mülhausen i. E.  
\* Richard, Elsa.  
Ruzek, Elsa.  
Schäfer, Frieda.  
Schirer, Martha, Reichenweier i. E.  
Streit, Rosa, Bensberg.  
Thumm, Elsa, Bruchsal.  
Vogel, Frieda.  
Weil, Anna.  
Zahn, Amalie.

36—1.

*Parallelabteilung B.*

Baur, Charlotte.  
Beck, Elsa, Rheinbischofsheim.  
Behr, Karoline.  
Bellosa, Gertrud, Pforzheim.  
Bender, Hildegard, Schliengen.  
\* Blum, Rosa.  
Dietz, Bertha (Untertürkheim).  
\* Dorer, Laura.  
Faber, Flora.  
Fetzer, Klara, Rheinfelden.  
Fischer, Tusnelda.  
Goitein, Rahel.  
Himmelheber, Emma.  
Hofheinz, Klara (Hagsfeld).  
Hoitz, Marie.  
Jais, Marie.  
Jäger, Elisabeth.  
Kruse, Adolfine, Bruchsal.  
Laub, Mathilde, Wilferdingen.  
Levis, Henny.  
Lewin, Kathia (Warschau).  
Mayer, Elsa, Stuttgart.  
Meyer, Margarete.  
Purpus, Elisabeth (Gangloff).  
Raible, Elise.

Rain, Rosa.  
Renz, Elsa, Durlach.  
Rupp, Frieda.  
Scheurer, Helene.  
Schmidt, Dora.  
Stoffleth, Elsa.  
Strauss, Gertrud.  
Vogt, Elsa.  
Wagner, Emilie (Durmersheim).  
Wagner, Julie, Bisingen.  
Weiss, Paula.  
Wesch, Hedwig, Villingen.  
Wormser, Lea.  
Zeller, Ella.

39-2.

## II. Klasse.

### *Parallelabteilung A.*

Blum, Erna, Obersultz i. E.  
Ettliger, Rebekka.  
\* Fels, Klara.  
Fraulin, Kamilla, Offenburg.  
Gastel, Marie.  
Gerber, Josephine, Bodman.  
Gockel, Paula.  
Hirsch, Rosa.  
Hoffmann, Emilie.  
Höhler, Maria (Weiler).  
Junker, Amalie.  
Kappes, Johanna.  
Kern, Anna, Schillingstadt.  
Lippmann, Rudolfine.  
\* Lippmann, Therese.  
Lorenz, Mathilde, Heidelberg.  
Rain, Auguste.  
Rasina, Klara, Engen.

Rettich, Johanna, Leibenstadt.  
Rupp, Elisabeth.  
Schindler, Paula.  
\* Schnaibel, Marie.  
Sieferer, Lydia (Östringen).  
\* Thumm, Martha, Bruchsal.

24-4.

### *Parallelabteilung B.*

Bellosa, Ella, Pforzheim.  
Brückner, Elsa.  
Cramer, Johanna.  
Eberbach, Johanna, Mosbach.  
Frankenstein, Klara, Essen.  
Ganz, Anna.  
Gutsch, Sofie.  
\* Hammell, Elise (Neustadt a. d. H.)  
× Harris, Maud, Dunedin (Neu-See-  
land).  
Höllischer, Elsa.  
Keller, Frieda.  
Kuenzer, Mathilde, Eppingen.  
Leers, Josephine, Heidelberg.  
\* Lister, Emilie.  
Oberst, Frieda.  
\* Plank, Antonie, Mannheim.  
Rothermel, Marie.  
Rothweiler, Klara.  
Schäfer, Elise, Ladenburg.  
Seeligmann, Jenny.  
Seilmacht, Helene, Rippurr.  
Sitzler, Elisabeth, München.  
Steigert, Mechthilde, Schwetzingen.  
Steinmann, Ida.  
Willmann, Emilie, Kork.  
Winterer, Anna.

26-3.

## I. Klasse.

Beisel, Martha.  
\* Bernheim, Charlotte.  
\* Bernheimer, Sitta.  
Bulster, Elisabeth.  
Bürkel, Marie.  
Clever, Hedwig.  
\* Diez, Margarete.  
× \* Dahlemann, Eugenie.  
Elbs, Klara.  
× Elikann, Luise.  
Gerbothe, Anna.  
Goldschmit, Klara.  
Hessig, Karola.  
Hund, Anna.  
Jones, Emma.  
Junker, Emilie.  
× \* Keller, Mina.  
Kieser, Elise.  
Kissling, Klara.  
Milinowski, Anna.  
Möglich, Helene.  
\* Nebe, Johanna.  
Richard, Ida.  
\* Schmidt, Martha.  
Spangenberg, Anna.  
× Spengler, Charlotte.  
Specht, Else.  
Steinam, Martha.  
Vogel, Alice.  
Weiss, Ida.  
Weymann, Anna.  
Wolff, Anna.  
× \* Wormser, Betty.

33-8.

## IV. Schlussfeier.

Mit Ermächtigung des Grossherzoglichen Oberschulrats fällt die Bezeichnung »öffentliche Prüfungen« fort, da sie dem Wesen der Sache nicht entspricht, und besteht die Feier der letzten Tage des Schuljahrs (abgesehen von den Prüfungen der Religionsklassen) lediglich in Vorführungen der Klassen mit einigen Gesängen, Vorträgen, Unterrichtsproben, Wiederholungen sowie einem Schluß, der dem bisherigen Schlußakt entspricht.

Die Besichtigung der meisten evangelischen Religionsklassen durch Herrn Dekan Dr. Zittel findet bereits am Mittwoch, den 12., und Montag, den 17. Juli, 3—5 Uhr statt.

Mittwoch, den 26. Juli.

5 — 6 Turnen der oberen Klassen (Anm. 2).

Donnerstag, den 27. Juli.

- 8 — 10 Unterrichtsproben der Klassen II und I im Zimmer der Klasse I, eine Treppe links (Anm. 3).  
10 — 11 Einige evangelische Religionsklassen im Zimmer der Klasse V a, eine Treppe rechts.  
11 — 12 Die Klassen X—VIII in der Turnhalle.  
3 — 4<sup>30</sup> Die israelitischen Religionsklassen in den Zimmern der Klasse VI a und I.  
5 — 6 Turnen der unteren Klassen (Anm. 2).

Freitag, den 28. Juli.

- 8 — 10 Prüfung der katholischen Schülerinnen in Klasse V a, eine Treppe rechts.  
10 — 10<sup>30</sup> Prüfung der altkatholischen Schülerinnen in Klasse I, eine Treppe links.  
10<sup>30</sup>—12 Klassen VII—V in der Turnhalle.  
3 — 5 Klassen IV und III in der Turnhalle.

Samstag, den 29. Juli.

8<sup>30</sup> Uhr: Feierlicher **Schlussakt** in der Turnhalle.

Anmerkung 1. Die Hefte der Schülerinnen liegen während der jeweiligen Vorführung ihrer Klassen zur Ansicht auf Zeichnungen sind im Zeichensaal, zwei Treppen links, die Handarbeiten in dem Industriesaal, eine Treppe links, am Donnerstag und Freitag ausgestellt.

Anmerkung 2. Ein Besuch der Vorführung der Turnklassen ist nur gegen Eintrittskarten gestattet, welche zunächst den Angehörigen der betreffenden Schülerinnen verabfolgt werden. Die Karten sind nur für Erwachsene bestimmt; es ist nicht erlaubt, Kinder mitzubringen.

Anmerkung 3. Zu den Unterrichtsproben der Klassen I, II a und II b haben ausser den Vorgesetzten und Fachgenossen nur die Angehörigen der Schülerinnen und besonders Eingeladene Zutritt.

## V. Bekanntmachungen.

1. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 11. September. An diesem Tage haben sich neu eintretende Schülerinnen auf dem Geschäftszimmer der Direktion, Sofienstrasse 14, vormittags 9—12 Uhr, anzumelden und dabei vorzulegen:

- a. ihren Geburtsschein,\*)
- b. ihren ersten oder zweiten Impfschein und
- c. für den Fall, dass sie zuvor einer anderen Lehranstalt angehört haben, ihr letztes Schulzeugnis.

Ausserdem werden Anmeldungen bis zum 25. Juli — schriftlich oder mündlich — unter Vorlage der nötigen Zeugnisse täglich zwischen 10—11 Uhr entgegengenommen.

Am Dienstag, den 12. September haben sich die Schülerinnen der I.—VII. Klasse morgens 9 Uhr und jene der VIII.—X. Klasse (Vorschule) um 10 Uhr in ihren Klassenzimmern einzufinden.

An dem gleichen Tage werden die Nachprüfungen abgenommen.

2. Das Normalalter für den Eintritt in die unterste Klasse der Vorschule ist das zurückgelegte 6. Lebensjahr. Zum Eintritt in eine der übrigen Klassen werden neben dem entsprechenden Alter die Kenntnisse verlangt, die je in der vorangehenden Klasse erworben werden. Die Aufnahmeprüfung findet in den ersten Tagen des neuen Schuljahrs statt, die endgültige Einreihung in eine Klasse nicht früher als nach vierzehntägiger Beobachtung.

3. Das Schulgeld wird wie an den übrigen höheren Lehranstalten dahier nach Massgabe einer von dem Grossh. Oberschulrat erlassenen Vorschrift in drei Teilen erhoben und beträgt für die drei Jahresabschnitte:

1. vom 11. September bis 11. Januar	} in Klasse X—VIII je 20 M.,
2. > 11. Januar > 11. Mai	
3. > 11. Mai > 11. September	

} in Klasse VII—I je 27 M.

Das Eintrittsgeld ist für alle Klassen auf 4 M. festgesetzt.

Im übrigen lassen wir aus dem Ortsstatut über das Schulwesen der Stadt Karlsruhe vom Jahre 1893 hier nachstehende Bestimmungen folgen:

(§. 24). Wenn Schülerinnen nach Beginn des Schuljahrs eintreten, so wird das Schulgeld von dem nächststrückliegenden 11. Monatstage an berechnet. Die Erhebung des Schulgelds unterbleibt für denjenigen Zeitabschnitt, für welchen dasselbe an einer badischen Höheren Mädchenschule von der betreffenden Schülerin bereits bezahlt ist.

\*) Anmerkung. Dieses verordnungsgemässe Verlangen ist nach unserer Erfahrung nicht immer ernstlich genommen und befolgt worden, da man darin eine Belästigung empfand und meinte, durch Vorlage des Impfscheins allein der Verordnung genügen zu können. Solche Auffassung ist aber irrig schon darum, weil die Angaben der Impfscheine nicht vom Standesamt herrühren. Wir können daher keine Schülerin als ordnungsmässig gemeldet und zu einem Zeugnis berechtigt ansehen, solange ihr Geburtsschein nicht vorgelegt ist.



(§. 25). Wenn Schülerinnen während des Schuljahrs austreten, so findet ein entsprechender Nachlass, beziehungsweise Rückersatz in der Art statt, dass das Schulgeld nur bis zum nächstfolgenden 11. Montag berechnet wird. Doch geschieht dies nicht, wenn der Austritt in den letzten 14 Tagen des Schuljahrs oder in den Ferien nach dem Schluss des Schuljahrs erfolgt.

(§. 26). Wenn eine Schülerin ohne Verschulden die Schule länger als 6 Wochen zusammenhängend versäumt, so wird das Schulgeld für so viele ganze Monate nachgelassen, beziehungsweise rückerstattet, als die Versäumnis gedauert hat; überschüssende Tage bleiben dabei ausser Berechnung.

(§. 27). Die Erhebung von Schulgeld unterbleibt, wenn zwischen Eintritt und Austritt weniger als 14 Tage liegen.

4. Nach unserer Bekanntmachung in dem Jahresbericht 1879—80 S. 6 kann laut Beschluss des Stadtrats vom 10. Juni 1880 die Summe von 500 *M.* für Schulgeldnachlässe verwendet werden. Gesuche um solche sind nach §. 38 des neuen Ortsstatuts über das hiesige Schulwesen spätestens innerhalb 4 Wochen nach Beginn des Schuljahrs, beziehungsweise nach dem Eintritt in die Schule, bei dem betreffenden Klassenlehrer einzubringen. Sie müssen den Vor- und Zunamen, die Familien- und Vermögensverhältnisse des Schülers, sowie Name, Beruf und Wohnung der Eltern, beziehungsweise der Pfleger angeben.

Der Klassenlehrer legt das Gesuch mit einem Zeugnis über Fleiss, Befähigung und Betragen des Schülers dem Schulvorstand vor, welcher dasselbe mit seiner gutächtlichen Ausserung der Schulkommission mitteilt.

5. Bewerbungen um Stipendien aus der Pauline-Vierordt-Stiftung sind zwischen dem 7. und 23. Januar an die Direktion zu richten. Nach den bezüglichen Bestimmungen, die in dem Jahresbericht 1884—85 S. 8 und 9 abgedruckt sind, und nach der im Jahresbericht 1885—86 S. 38 Nr. 5 enthaltenen Abänderung können einige Schülerinnen der zwei obersten Klassen zum Abschluss ihrer Schulbildung oder zur Vorbereitung für einen Beruf Stipendien aus dem Zinsen-erträgnis des Stiftungskapitals von 6 000 *M.* erhalten. Diese sollen mindestens 60 *M.* betragen. In erster Linie werden Schülerinnen berücksichtigt, die mit dem Stifter oder seiner Frau verwandt sind; sodann erhalten Karlsruherinnen den Vorzug vor anderen Badnerinnen. Diejenigen, welche nicht aus dem Grossherzogtum Baden gebürtig sind, sollen ausgeschlossen bleiben; doch hat der Herr Stifter von dieser Bestimmung in einem Fall abgesehen.
6. Die Ferien dauern in der Weihnachtszeit vom 24. Dezember bis 6. Januar, an Ostern vom Palmsonntag bis Montag nach dem Weissen Sonntag = 10 Werktage, in der Woche nach Pfingsten 5 Werktage, am Schluss des Schuljahrs 6 Wochen (gewöhnlich vom 1. August bis 11. September).
7. Zur Hausordnung wird daran erinnert, dass die in den Räumen des Anstaltsgebäudes zurückgebliebenen Gegenstände, wie Schirme, Überschuhe u. dgl. bei der Dienerin in Empfang zu nehmen sind. Sollte dies innerhalb 2 Monaten nicht geschehen, so werden dieselben nach Beschluss des Aufsichtsrats dem städtischen Armenrat zur Verfügung gestellt. Übrigens wiederholen wir hier den schon seit Jahren den Angehörigen unserer Jugend gemachten Vorschlag, die Kleidungsstücke, welche die Schülerinnen ablegen, sowie Schirme, Taschentücher u. a. wo möglich mit vollen Namen zeichnen zu lassen.
8. Den Austritt aus der Anstalt wolle man persönlich oder schriftlich, wenn immer möglich vor dem Schluss des Schuljahrs anzeigen.

9. Aus der Schulordnung wird laut Erlass des Grossherzoglichen Oberschulrats vom 17. Februar 1886 in Erinnerung gebracht:
- a. Die Freigebung des Besuches einzelner Unterrichtsstunden eines einzelnen Tages ist unter Angabe genügender Gründe bei dem Klassenlehrer, in Abwesenheit desselben bei dem Schulvorstand, in dringenden Fällen bei dem Lehrer, welcher die betreffende Stunde erteilt, nachzusuchen.
  - b. Urlaub für einen ganzen Tag bewilligt der Klassenlehrer oder, in dessen Abwesenheit, der Schulvorstand, für mehrere Tage nur der letztere.
  - c. Den betreffenden Fachlehrern ist in allen Fällen, wo sie nicht selbst Urlaub bewilligt haben, rechtzeitig geeignete Mitteilung zu machen.
  - d. Schulversäumnisse, für welche nicht vorher eine Erlaubnis erteilt wurde, müssen nachträglich durch schriftliche Bescheinigung der Eltern oder Fürsorger, in welcher die Dauer der Versäumnis anzugeben ist, beim Klassenlehrer sowie bei denjenigen Lehrern, deren Stunden versäumt worden sind, in genügender Weise entschuldigt werden.
10. Wenn eine Schülerin wegen besonderer Verhältnisse von einem oder mehreren Lehrgegenständen befreit werden soll, so hat sie unter Vorlage der nötigen Bescheinigungen (Eingabe der Eltern, ärztliches Zeugnis) sich an ihren Klassenvorstand zu wenden, welcher das weiter nötige besorgt.
- Karlsruhe, im Juli 1893.

Dr. Löhlein.

## Inhalt.

	Seite
I. Zur Geschichte der Anstalt . . . . .	3
II. Verzeichnis der durchgenommenen Lehrpensa (Lehrgang) . . . . .	7
Verzeichnis der Lehrenden und Verteilung des Unterrichts . . . . .	17
Tabellarische Übersicht der Unterrichtsfächer . . . . .	22
III. Statistik der Anstalt . . . . .	23
1. Aufsichtsrat . . . . .	23
2. Inspektoren des Religionsunterrichts . . . . .	23
3. Lehrpersonal . . . . .	23
4. Frequenz . . . . .	25
5. Namensverzeichnis der Schülerinnen . . . . .	26
IV. Schlussfeier . . . . .	30
V. Bekanntmachungen über den Wiederbeginn des Unterrichts im neuen Schuljahr, über die Anmeldung zum Eintritt, über Schulgeld, Ferien u. a. . . . .	31